

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

[Jobs](#) [Immo](#) [Trauer](#) [Tickets](#) [Werben](#) [E-Paper](#)

Menü



Lokales

Landkreis Rotenburg

Rotenburg (Wümme)

Linke will Umbenennung der Rotenburger Kaserr



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



AUTOR



FEEDBACK

Entscheidung liegt beim Militär

Linke will Umbenennung der Rotenburger Kaserne

07.04.17



Während der Informationsveranstaltung im Rotenburger Rathaus stellt Michael Quelle vom Landesverband der Linken das „Erinnerungsbuch“ aus dem Stader Stadtarchiv vor.

© Goldstein

**Rotenburg - Von Heinz Goldstein.
Das Interesse an der Debatte zur
möglichen Umbenennung der
Rotenburger Lent-Kaserne ist bei**

**den Bürgern der Kreisstadt
offensichtlich überschaubar.
Weniger als eine Handvoll
Interessierter, die nicht Mitglied in
der Partei „Die Linke“ sind, war am
Mittwochabend der Einladung der
Partei in den Sitzungssaal 4 des
Rathauses gefolgt.**

Hier, so hofften Jochen Richert und
Manfred Damberg vom
geschäftsführenden Vorstand sowie
Nils Bassen vom Kreisverband der
Linken, sollte die Diskussion in der
Bevölkerung neu angeregt werden, ob
der Namensgeber der Kaserne an der
Zevener Straße, Helmut Lent, als Nazi
zu bezeichnen ist. Die Partei hält eine
Namensänderung der Kaserne als
zwingend erforderlich.

Namensgebende Person muss beispielhaft für die Allgemeinheit sein

Die Linken sehen es als erwiesen an, dass der im Zweiten
Weltkrieg gefallene Luftwaffenoffizier ein überzeugter Nazi
gewesen ist. Lent sei keine beispielgebende Person. Das sei unter
anderem eine Voraussetzung für die Benennung einer Kaserne.
So laute die Vorschrift vom Verteidigungsministerium im
Traditionserlass, erklärte Damberg zu Beginn der Veranstaltung.

Anders als seine Partei habe der Rotenburger Stadtrat, also die Vertretung aller der Bürger der Kreisstadt, nach der Beurteilung von Ergebnisse mehrerer Studien und Gutachten den Entschluss gefasst, dem Standortältesten der Lent-Kaserne, Oberstleutnant York Buchholtz, vorzuschlagen, den Namen für die Kaserne beizubehalten. „Für die Stadt ist das Thema vom Tisch“, erklärte Bürgermeister Andreas Weber (SPD) im Gespräch mit der Kreiszeitung. Nun sei das Militär gefordert, denn nur das Verteidigungsministerium könne letztlich über die Namensgebung entscheiden.

„Die Linke“ verweist auf das „Erinnerungsbuch“ aus dem Stadtarchiv

Und eben diese Meinung teilt „Die Linke“ nicht und bezog sich am Mittwochabend auf das im Stader Stadtarchiv liegende „Erinnerungsbuch“ über das Leben von Helmut Lent, das 1945 von verschiedenen Autoren verfasst worden war. Auch Lents Ehefrau Lena soll Eintragungen gemacht haben. „Zumindest steht das Namenszeichen hinter der Eintragung“, erklärte Michael Quelle vom Landesverband der Linken.

Er stellte vor der Aussprache der kleinen Neunerrunde im Rathaus Passagen aus dem Buch vor. Seiner Ansicht nach geht aus dem Inhalt eindeutig hervor, dass Lent bereits in frühester Jugend durch den Beitritt ins Jungvolk das „militärische Führertum“ gelegen habe. Quelle las weitere Einträge unter anderem auch über Beurteilungen des Luftwaffenoffiziers vor, die seiner Ansicht nach beweisen, dass der Kampfpilot dem Nazi-Regime entgegen anderslautender Gutachten sehr zugetan war. Quelle stellte eine Kernforderung seiner Partei: „Es müsste sich eine Gutachterkommission finden, die alle verfügbaren Materialien zurate zieht und anschließend in einem Hearing bekannt gibt.“

Landrat will sich weitergehend informieren

Zudem übte Quelle harsche Kritik am Text über Lent auf der Geschichts- und Erinnerungstafel, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Grabe des Gefallenen auf dem Friedhof in Stade angebracht habe. Auf jenes Schild von der Kreiszeitung angesprochen, erklärte der Rotenburger Kreisvorsitzende des Volksbundes, Landrat Hermann Luttmann (CDU): „Ich kenne den

Text erst seit ein paar Tagen und werde mich damit auseinandersetzen und zur Klärung mit dem Bezirksverband Verbindung aufnehmen.“ Die Existenz des „Erinnerungsbuches“ sei Luttmann bisher nicht bekannt gewesen. Zudem sei bei ihm bis gestern noch kein schriftlicher Antrag der Linken eingegangen, die Namensgebung bei der nächsten Sitzung des Kreistages auf die Tagesordnung zu setzen.

Zudem erklärte der Landrat weiter: „Mir ist völlig klar, dass man nach den Richtlinien die heute gelten, die Kaserne nicht mehr nach Lent benennen würde. Aber damals im Jahre 1964 war das so in Ordnung.“ Wenn jetzt der Name geändert würde, dann stelle man ihn auf eine Stufe mit den Leuten, die sich tatsächlich als Nazis hervorgetan haben und nach denen man zunächst vielleicht unbedarft Kasernen benannt habe. „Das hat Helmut Lent und seine Familie nicht verdient. Er war kein Nazi“, so Luttmann.

WerderStube.de ist der neue Sehnsuchtsort für Werder-Bremen-Fans

Was denken Sie über den Artikel?



Beunruhigt

3



Wütend

3



Traurig

1



Glücklich

0



Freudig erregt

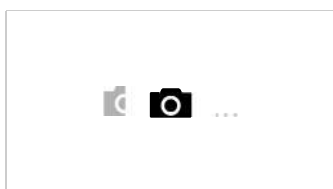
0

Powered by VICOMI

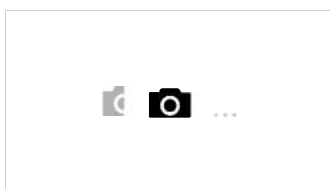
Mehr zum Thema:

Rotenburg (Wümme)

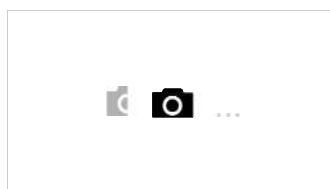
Die neuesten Fotostrecken >



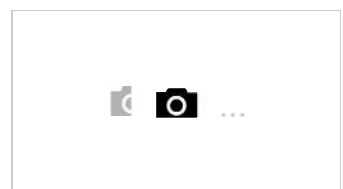
> Politik



> Boulevard



> Bruchhausen-Vilsen



> Werder Bremen

Verdächtiger in Stockholm saß "wahrscheinlich" am Steuer

Stars und Sternchen beim Radio Regenbogen Award

Theater an der Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen

Einzelkritik: Starker Wiedwald an alter Wirkungsstätte

Das könnte Sie auch interessieren



Spaziergänger findet malträtierten Fasan

hier werben

Gutes Geld für gute Ideen



Moisander: „Bin sauer auf mich“

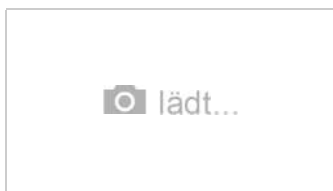


Wenn zwei sich trauen

powered by plista

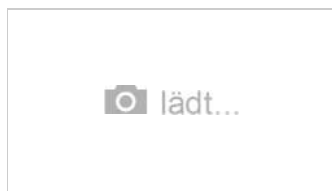
- Anzeige -

Meistgelesene Artikel



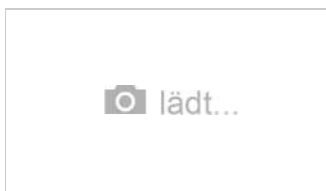
> Sottrum

Unfall bei Sottrum: 21-jähriger Bremer stirbt



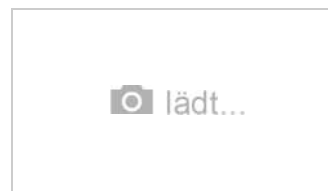
> Rotenburg

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde konzentriert in neuer Zentrale die Verwaltung



> Rotenburg

Diako baut Versorgung von Frühgeborenen aus



> Rotenburg

Agaplesion Diakonieklinikum macht auf Volkskrankheit Depression aufmerksam

Kommentare

▼ Kommentar verfassen

Unsere Services für Sie im Überblick

Service

Wetter

Verkehr

Bundesliga-Tippspiel

Lesershop

Tickets

Veranstaltungen

WerderStube

Anzeigen

Stellenanzeigen

Autoanzeigen

Immobilienanzeigen

Werben

Trauer

Kleinanzeigen

Abo

Übersicht

Aboservice

Probeabo

E-Paper

Über uns

Kontakt

Impressum

Datenschutz

FAQ

AGB

Mediadaten Online

Mediadaten Print

Über unsere Werbung